

	Modul VII - AK3 37 UE + 5 UE LK + 8 UE E-Learning	
1.Tag		
9.00-10.30	Wiederholung und Erfassung der Kenntnisse aus den Vorkursen bezogen auf die Region Lendenwirbelsäule Erweiterung der spezifischen Untersuchung der Lendenwirbelsäule im Stand am Beispiel einer Funktionsstörung - Provokationstests - Art der Funktionsstörung (Divergenz, Konvergenz) - Etagendiagnostik	2 UE
10.30-11.00	Pause	
11.00-13.15	- Palpation der LWS-Region in Bauchlage - Provokationstests in Bauchlage - Spezifische Untersuchung der LWS in Seitenlage	3 UE
13.15-15.00	Pause	
15.00-16.30	Behandlung von Funktionsstörungen der LWS mit - Muskel-Energie-Techniken (MET) - Mobilisation - Manipulation	2 UE
16.30-17.00	Pause	
17.00-17.45	Untersuchung und Behandlung der LWS am Fallbeispiel mit Leitsymptomatik „Schmerz“ - Ausschluss von red flags - Muskeltechniken - Traktion	1 UE
17.45-18.30	Leistungskontrolle	1 UE
2. Tag		
9.00-10.30	Wiederholung der gestrigen Inhalte am Fallbeispiel: eingeschränkter Flexion der LWS Untersuchung und Therapieplanung	2 UE
10.30-11.00	Pause	
11.00-13.15	Fallbeispiel: eingeschränkte Extension der LWS Untersuchung und Therapieplanung Transfer auf den thorakolumbalen Übergang	3 UE

13.15-15.00	Mittagspause	
15.00-16.30	Fallbeispiel: lumbale Wurzelirritation Untersuchung und Therapieplanung	2 UE
16.30-17.00	Pause	
17.00-17.45	Behandlung bei Irritation neuraler Strukturen	1 UE
17.45-18.30	Leistungskontrolle	1 UE
3. Tag		
9.00-10.30	Untersuchung und Therapieplanung bei Funktionsstörungen des Kniegelenkes 1. Leitsymptom Schmerz und Ödem	2 UE
10.30-11.00	Pause	
11.00-13.15	Untersuchung und Therapieplanung bei Funktionsstörungen des Kniegelenkes 2. Leitsymptom Bewegungseinschränkung in Extension 3. Leitsymptom Bewegungseinschränkung in Flexion	3 UE
13.15-15.00	Mittagspause	
15.00-16.30	Untersuchung und Therapieplanung bei Funktionsstörungen des Fußes (oberes Sprunggelenk, unteres Sprunggelenk, Mittel- und Vorfuß) Fallbeispiel: Zustand nach Ruhigstellung mit Leitsymptom Bewegungseinschränkung	2 UE
16.30-17.00	Pause	
17.00-17.45	Fallbeispiel: Schmerzen und Bewegungseinschränkung beim Abrollen des Fußes Untersuchung und Therapieplanung	1 UE
17.45-18.30	Leistungskontrolle	1 UE
4. Tag		

9.00-10.30	Wiederholung und Erfassung der Kenntnisse aus den Vorkursen bezogen auf das SIG Erweiterung der spezifischen Untersuchung des SIG - Provokationstests - Stellungen-diagnostik - Art der Funktionsstörung (Beckenverwringung, Blockade) - Einordnung der Störung in Funktionsketten bzw. Verkettungssyndrome (Stichwort: aufsteigende und absteigende Kette)	2 UE
10.30-11.00	Pause	
11.00-13.15	Fallbeispiel: SIG Funktionsstörung mit Asymmetrie und Einschränkung des Gelenkspiels Untersuchung und Therapieplanung Fallbeispiel: SIG Funktionsstörung mit Asymmetrie ohne Einschränkung des Gelenkspiels Untersuchung und Therapieplanung	3 UE
13.15-15.00	Mittagspause	
15.00-16.30	Fallbeispiel: Funktionsstörung des SIG mit ilium Hüpslip Fehlstellung Untersuchung und Therapieplanung	2 UE
16.30-17.00	Pause	
17.00-17.45	Funktionsstörung des zentralen Beckenringes, der Symphyse Untersuchung und Einordnung	1 UE
17.45-18.30	Leistungskontrolle	1 UE
5. Tag		
8.00-10.15	Behandlung der Symphyse am Fallbeispiel - Muskel-Energy-Techniken (MET) - Recoil-Technik - anguläre Mobilisation	3 UE
10.15-10.30	Pause	
10.30-12.00	Fallbeispiele mit Symptombeschreibung, klinischem Befund, Bildgebung und Behandlungsstrategie	2 UE
12.00-12.45	Leistungskontrolle	1 UE
	KURSENDE	

E-Learning-Module (5UE):

- (37) Auswertung von Untersuchungen mit bildgebenden Verfahren (LBB-Region)
- (38) Behandlungsstrategien bei Verkettungssyndromen (LBB-Region)
- (39) Differentialdiagnostik (DD) lumbaler Schmerzsyndrome
- (40) DD lumbischialgiformer Schmerzsyndrome
- (41) DD Koxalgie und Leistenschmerz
- (42) Muskeldysbalancen und Störungen der Bewegungskontrolle an Beispielen der LBB Region
- (43) Das Sacroiliakgelenk: Nozigenator und Dysfunktion - Aussage klinischer Tests
- (44) Grundlagen, Tests und Behandlung von Störungen der Neuralstruktur (LBB-Region)

Krankheitsbilder, Differentialdiagnosen und "red flags":

Während des Kurses erfolgt eine ständige Einordnung der erhobenen Befunde (inkl. Anamnese) unter Supervision und Anleitung des Fachlehrers/Kursleiters in das clinical Reasoning. Unter Beachtung von „red flags“/Kontraindikationen für die Manuelle Medizin werden Differentialdiagnosen und evtl. notwendige Laboruntersuchungen und weiterführende Bildgebung besprochen.

Leistungskontrollen:

Die Leistungskontrollen sind durch praktische oder theoretische Aufgabenstellungen an den Kursteilnehmer durch den Fachlehrer/Kursleiter abzunehmen und schriftlich zu dokumentieren. Alternativ werden zur theoretischen Aufgabenstellung themenbezogene Multiple-Choice-Tests durchgeführt.

Lerninhalte nach Vorgaben des Musterweiterbildungskursbuches (Modul VII, 50UE)

Lenden-Becken-Beinregion

Kompetenzziel:

Der Teilnehmer erlernt die manualmedizinische Untersuchung und Therapie an klinischen Bildern der Lenden-Becken-Beinregion.

Lerninhalte:

- Erweiterung der Mobilisationstechniken unter Einbeziehung spezifischer Muskelhemm- und Muskelaktivierungstechniken (Muskelenergietechniken, Techniken mit postisometrischer Relaxation, Positionierungstechniken)
- Auswertung von Untersuchungen mit bildgebenden Verfahren
- Behandlungsstrategien bei Verkettungssyndromen
- Differenzierende Diagnostik der Störungen motorischer Funktionen in ihren unterschiedlichen Regelungs- und Steuerungsebenen